

## Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 02.03.2021

### Radunterführung als Reaktion auf Unfälle

Baumaßnahme bei Pahres soll der Sicherheit der Radfahrer zu Gute kommen – Staat übernimmt die Kosten



Die bereits errichtete Bedarfsumfahrung auf der B 470 zwischen der Abzweigung nach Pahres und der Abzweigung nach Rappoldshofen.  
Foto: Valentin Brendler

PAHRES (vb) – Seit gestern wird der Verkehr auf der B 470 bei Pahres auf die bereits im Herbst vorigen Jahres hergestellte Bedarfsumfahrung geleitet. Der Grund: Es soll mit dem Bau der neuen Radwegunterführung begonnen werden.

Die damit zusammenhängenden Brückenbauarbeiten sollen zum Beginn der Sommerferien soweit abgeschlossen sein, dass der Verkehr wieder auf die Bundesstraße zurückverlegt werden kann.

Die Radwegunterführung ist laut dem Staatlichen Bauamt Ansbach notwendig geworden, weil es immer wieder zu schwersten Verkehrsunfällen mit kreuzenden Radfahrern gekommen war. Unter anderem auch die Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt und Landrat Helmut Weiß hatten sich dafür eingesetzt. Um die

Unterführung herzustellen, wurden bereits 2020 umfangreiche Vorarbeiten durchgeführt. So wurden Strom- und Telefonleitungen umgelegt und ein neuer Kanal gegraben, um das Regenwasser aus der künftigen Unterführung ableiten zu können. Um eine Zwölf-Kilometer-Umleitung des Verkehrs zu vermeiden, wurde die Behelfsumfahrung gebaut.

Die Vervollständigung des Radweges im Bereich der jetzigen Umfahrung soll als letzter Bauabschnitt dieses Projekts bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

Das Staatliche Bauamt bittet die Verkehrsteilnehmer, sich dort zum Schutz der Bauarbeiter an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu halten. Die Baukosten liegen nach Angaben des Staatlichen Bauamtes bei rund einer Million Euro und werden aus der Staatskasse bezahlt.